

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Grenze reicht und in der Länge von Raßbach die östliche und in der Länge von Walbing die westliche Begrenzung findet, den Namen Leitner nicht einmal enthält. Ebenso ist in der nordöstlichen Ecke des Landes ein größeres geschlossenes Gebiet von dem Namen Leitner nicht berührt.

Ein Vergleich der Familiennamen des Mühlviertels mit jenen der anderen Viertel kann wohl noch nicht gezogen werden, da die alphabetischen Register über die anderen Viertel noch nicht vorliegen. Es kann aber heute schon darauf hingewiesen werden, daß die Feststellung typischer Mühlviertler Namen lediglich eine Frage des Vergleiches mit den anderen Vierteln sein wird.

Sohann Sigl, Kleinzell:

Alte Grenzen im oberen Mühlviertel.

Die Ranna bildet wie vorher so auch jetzt noch die Grenze zwischen Oesterreich und Bayern, aber sie bildet nicht mehr die Reichsgrenze zwischen Oesterreich und Deutschland, da jetzt in Deutschlands Reichsgrenzen Oesterreich eingeschlossen ist. In älteren Zeiten war aber die Ranna auch nicht zwischen Oesterreich und Bayern der Grenzfluß, sondern letzteres Land reichte früher bedeutend mehr nach Osten.

Zum Schutze gegen die räuberischen, hauptsächlich in jetzigen Ungarn wohnhaften Avaren gründete Kaiser Karl der Große im Jahre 803 die „Ostmark“, welche sich auf der rechten Donauseite über Westungarn, das heutige Niederösterreich und den oberösterreichischen Traungau erstreckte. Inwieweit diese „Ostmark“ auch Mühlviertler Boden umfaßte, ist unsicher. Ausdrücklich wird in der Raffelstetter Zollurkunde vom Jahre 904 Rosdorf, das ist der heutige Mühlviertler Ort Lands Haag (gegenüber von Mtschach an der Donau) als in der Ostmark gelegen, angegeben. Inwieweit nun die Ansicht, es hätte die Ostmark bis an die Rodel herauf gereicht, berechtigt sei, mag beurteilt werden aus den zwei folgenden Angaben: Im Jahre 823 (also 20 Jahre nach der Ostmarkgründung) heißt es: Die — Mühlviertler — Orte Ried, Naarn und Saren liegen im Lande der